

3. 524. a (2) Nr. 5942, ad 9100.
Abschluß eines neuen Zolltarifes für den österr. Ein- und Ausfuhrhandel in der Türkei.

Das Handelsministerium sieht sich veranlaßt, zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß zu Folge einer Mittheilung des k. k. Ministeriums des Aeußern, der bei der ottomanischen Pforte durch eine Specialcommission verhandelte neue Zolltarif für den österreichischen Ein- und Ausfuhrhandel in der Türkei zum formellen Abschluß gebracht, unterzeichnet und mit nachträglich erfolgter höherer Genehmigung in der Art in Wirksamkeit gesetzt worden ist, daß derselbe rückwirkend vom 1. Jänner 1847 und bis 1. März a. St. (13. März n. St.) 1855 in Gültigkeit zu verbleiben hat.

Durch diesen Tarif wird im ganzen Umfange des türkischen Reiches, mit Ausnahme der Fürstenthümer Serbien, Moldau und Walachei, dann Aegyptens, wo anderwärtige Modalitäten der Werthbestimmungen zur Zollbemessung in Übung sind, die Zollmanipulation der türkischen Mauthämter in der Art geregelt, daß den gedachten Aemtern in dem Tarife für die ganze Dauer seiner Gültigkeit die nach Durchschnittspreisen mit Abschlag der Frachtspeisen ausgemittelten Warenwerthe, und die darnach entfallenden tractatmäßigen, an die türkische Mauth zu entrichtenden Zollgebühren und die Zuschläge, wo solche Anwendung finden, in bestimmten Ziffern Reihens der Zolleinhebung vorgeschrieben, und somit Streitigkeiten zwischen den Mauthnern und den Handelsleuten über den Werth der ad valorem tractatmäßig zu verzollenden Waren hintanzuhalten werden.

Für die Drucklegung des Tarifs zum Gebrauche der Behörden und des Handelsstandes ist vorgesorgt worden.*)

*) Anmerkung.

Abdrücke des Tarifs in italienischer Sprache mit beigelegter türkischer Nomenclatur sind im Verschleißlocale der k. k. Staatsdruckerei, sowie bei der k. k. Internunziatur in Constantinopel und bei den Consulatämtern an anderen Plätzen des ottomanischen Reiches vorrätzig; eine zweite Auflage des Tarifs, welche die deutsche Uebersetzung, sowie den türkischen Text in orientalischen Lettern enthalten soll, befindet sich unter der Presse, und wird demnächst dem Publikum zugänglich gemacht werden.

Vom k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten.

Wien den 5. September 1852.

3. 526. a (2) 18233.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. steirisch-illyrischen Finanzlandes-Direction wird bekannt gemacht, daß bei derselben über die Verfrachtung des Tabakmaterials, und anderer Gefäßgegenstände von Fürstfeld nach Graz und zurück für das Sonnenjahr 1853, 1854 und 1855, durch eine Concurrenz-Verhandlung mittelst schriftlicher Offerte ein verträgliches Uebereinkommen getroffen werden wird, wozu diejenigen, welche dieses Transportgeschäft zu übernehmen beabsichtigen, mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die in einem Jahre zu verführende Quantität im Sporco Gewichte von Fürstfeld nach Graz in beiläufig 11,000 Centner, und von Graz nach Fürstfeld in beiläufig 700 Centner bestehen dürfte, und die versiegelten Offerte mit der Aufschrift: „Anbot zur Tabakmaterial-Verfrachtung von Fürstfeld nach Graz und zurück“ bis zum 7. October 1852 um 12 Uhr Mittags im Vorstands-Bureau der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain einzureichen, oder bis dahin einzusenden sind.

Es werden nur jene Offerte berücksichtigt werden:

1ten welche einen bestimmten Preis enthalten;
2ten die Verbindlichkeit ausdrücken, sich der bei der k. k. Finanz-Landes-Direction in Graz und Wien, oder bei der Tabak-Fabriks-Verwaltung in Fürstfeld zur Einsicht vorliegenden Contractbedingungen zu fügen;

3ten welche mit der Quittung über das zur Sicherstellung ihres Anbotes bei der Cameral-Bezirks-Casse zu Graz, oder jener der übrigen Cameral-Bezirks-Verwaltungen, oder bei der Tabakfabriks-Casse zu Fürstfeld erlegte, auf Eintausend Gulden festgesetzte Angeld belegt sein werden.

Die Differenzen bleiben bis zur erfolgten Entscheidung für ihre Anbote rechtsverbindlich, nach erfolgter Entscheidung aber wird das Angeld denjenigen, deren Anbote nicht angenommen werden, sogleich zurückgestellt; das Vadium jenes Differenzen aber, dessen Anbot angenommen wurde, wird zum Erlage der Caution, welche auf den Betrag von Zweitausend Gulden festgesetzt wird, zurückbehalten.

Die Caution ist binnen 14 Tagen, vom Tage, an welchem dem Meistbietenden die Annahme seines Offertes bekannt gemacht wird, vollständig zu leisten, widrigenfalls es der k. k. Finanz-Landes-Direction frei stehen wird, entweder das erlegte Angeld, als dem Staatschadefallen, einzuziehen, oder auf Gefahr und Kosten des durch die Unterlassung des bedungenen Cautions-Erlages vertragsbrüchigen Contrahenten über die von ihm erstandene Leistung einen neuen Vertrag mit wem immer, auf die der Finanz-Landes-Direction beliebige Art einzugehen.

Graz am 16. September 1852.

3. 525. a (3) Nr. 8837, ad 10328.

Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. krainischen Religionsfondsdomäne Landstraß ist die zu Folge Decretes des hohen k. k. Ministeriums für Landescultur und Bergwesen vom 19. Mai 1851, 3. 6712, und Erlasses der hohen k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain vom 24. Mai 1851, 3. 10733, bewilligte prov. Waldhüter- und Revierjägerstelle, mit welcher eine Jahreslohnung von Einhundert vier und vierzig Gulden M. M., ein Deputat von 4 Klastern hartes Brennholz und der Bezug des tarifmäßigen Schußlohnes verbunden ist, auf welchen letzten jedoch auch die übrigen Forstaufsicher hinsichtlich des von ihnen abgeschossenen Wildes Anspruch haben, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben sich über ihr Alter, Stand, gesunde Körperbeschaffenheit, tadellose Moralität, bisherige Dienstleistung oder Beschäftigung, über ihre Kenntnisse im Forst- und Jägerfache, im Lesen und Schreiben, dann über die Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache auszuweisen, und ihre belegten Gesuche, in welchen anzuführen ist, ob und in wie ferne sie mit einem Angestellten des k. k. Verwaltungsamtes in Landstraß verwandt oder verschwägert sind, falls sie schon im Staatsdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Stelle längstens bis 15. October l. J. an das genannte k. k. Verwaltungsamt zu leiten.

K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Neustadt am 9. September 1852.

3. 527. a (3) Nr. 9188.

K u n d m a c h u n g.

Da die am 16. d. M. vorgenommene Verhandlung, wegen Ueberlassung der Schub-Vorspannleistung in der hiesigen Schubstation für das Militärjahr 1853 kein günstiges Resultat hatte, so wird hierwegen eine neuerliche Verhandlung am

30. d. M., Vormittags um 11 Uhr, hieramts Statt haben, wozu Unternehmungslustige hiemit eingeladen werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 22. September 1852.

3. 528. a (1) Nr. 8085.

K u n d m a c h u n g.

Laut der hohen Militär-Commando-Berordnung vom 14. d. M., Zahl 3996, wurden die bei der am 7. d. abgeführten Verhandlung erreichten Subarrendirungs-Anbote auf Hafer und Heu, ihrer Ueberspanntheit wegen, zurückgewiesen, und die Vornahme einer neuerlichen Subarrendirungs-Verhandlung, so wie der Verhandlung wegen Lieferung von 182 niederöstr. Mähen Hafer und 116 Centner ungebundenes Heu angeordnet.

Hinsichtlich der letzterwähnten Lieferung wird bemerkt, daß auch Anbote auf geringere Quantitäten, als die vorangegebenen, angenommen werden und daß die Cautionen nach dem entfallenden Geldebetrage des zur Lieferung übernommenen Quantum, und zwar: beim Hafer mit 8, beim Heu mit 5% zu leisten sein werden. Statt der Caution im Baren dürfen jedoch auch, von den Gemeindevorstehern ausgestellte und von der nächst vorgesetzten politischen Behörde verifizierte Certificate über die Solidität und das hinlängliche Vermögen der Lieferungslustigen angenommen werden.

Der Hafer muß trocken, gesund, nicht ausgewachsen oder dumpfig und dergestalt rein sein, daß bei einer scharfen Probe-Reuterung an Staub, Streu und fremden Samenwerk nicht über 6% abfallen, und der niederöstr. Mähen wenigstens 45 Pfund wiegt. Das Heu muß trocken und unverschlammert sein, und darf nicht mit Grummet, Schilf oder schlechtem Heu gemischt sein.

Die Verhandlung wegen Sicherstellung der oben erwähnten Artikel wird am 5. October d. J. Vormittags 10 Uhr in dem Amtlocale der k. k. Bezirkshauptmannschaft Neustadt abgehalten werden.

Hievon werden die Unternehmungslustigen mit der Aufforderung verständigt, an dieser Verhandlung Theil zu nehmen.

Neustadt am 21. September 1852.

Der k. k. Bezirkshauptmann:

Franz Mordax.

3. 1360. (1) Nr. 9719.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach's wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Einschreiten des Herrn Mathias Klemen, von Laibach, mit Bescheide vom Heutigen, in die executive Feilbietung nachstehender, dem Hrn. Johann Schubel senior von Dobruine gehörigen, gerichtl. auf 867 fl. 10 kr. geschätzten Realitäten, als: der im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 313 1/2 vorkommenden Kaiserrealität zu Dobruine, dann des Acker's na Cestami sub Urb. Nr. 77 1/2, und der Bergantheile sub Urb. Nr. 242 des selben Grundbuchs, und der im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Urb. Nr. 1454 u. 1478 erscheinenden Morastheile in Hovea, dann der auf 92 fl. 30 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen schuldigen 888 fl. 12 kr. gewilligt, und es seien hiezu die Tagsatzungen auf den 30. October, 30. November 1852 und 8. Jänner 1853, jedesmal in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden im Orte der Realitäten und rücksichtlich in der Wohnung des Executen mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realitäten und Fahrnisse bei der 1. und 2. Feilbietungstagsatzung nur wenigstens um den Schätzungswerth, bei der 3. Tagsatzung auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die neuesten Grundbuchs-extracte und die Licitationsbedingungen, worunter sich für die Licitanten der Realitäten auch jene des Erlages eines Vadiums pr. 100 fl. befindet, können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 29. August 1852.

3. 1336. (2) Nr. 11193.

E d i c t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird den unbekannten, allfälligen Präventanten hinsichtlich des Zehenteigenthums von 34 Hufen in den Dörfern Višmarje, Gunzle, u Duor und na Brod hiemit erinnert:

Es haben bei diesem Gerichte gegen dieselben Martin Berze und Peter Berze, vertreten durch den Vormund Peter Miklaughiz von Česenča, durch Hrn. Dr. Dvijaž, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf den Zehent von 14 Hufen in den Dörfern Višmarje, Gunzle, u Duor, und von einigen kaischen Realitäten na Brod, resp. der hiefür ermittelten Entschädigung an Capital mit 2189 fl., und auf Einräumung des Umschreibungs Rechtes des Zehentbezuges auf ihren Namen angebracht, worüber die Tagfagung auf den 24. December d. J. vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt derselben diesem Gerichte nicht bekannt ist, so wurde denselben auf ihre Gefahr und Kosten ein Curator in der Person des Herrn Dr. Rudolf aufgestellt, mit welchem diese Rechtsfache der G. D. gemäß ausgetragen werden wird. Die Geklagten werden demnach erinnert, zur angeordneten Tagfagung entweder persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator rechtzeitig die Beheile an die Hand zu geben, oder aber einen andern Nachthaber diesem Gerichte rechtzeitig allsogewiß namhaft zu machen, als sie sonst sich selbst die geschlichen Folgen zuzuschreiben hätten.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs, am 18. September 1852.

3. 1337. (2) Nr. 11267.

E d i c t.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird den unbekannt wo befindlichen Ursula, Margaretha, Matthäus und Maria Černič, und ihren gleichfalls unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe bei diesem Gerichte Johann Černič, von Orle Nr. 19, die Klage auf Verjährung der zu Gunsten der Anton, Ursula und Margaretha Černič, sub 8. Mai 1821, intab. Forderung à per 100 fl., dann der unter nämlichem Tage für Joden intab. Forderung von 2 Eintüchern, dann die Forderung des Matthäus und der Maria Černič à per 60 fl., dann der jährlichen Zuberfegung per 8 fl. nebst Kost und Wohnung, dann Kleidung, sämmtlich aus dem Uebergabss-Vertrage vom 25. Jänner 1821, wider sie angebracht, worüber die Tagfagung auf den 24. December l. J. Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde auf ihre Gefahr und Kosten denselben ein Curator in der Person des Hrn. Dr. Napreth aufgestellt, mit welchem diese Rechtsfache gerichtsordnungsmäßig ausgetragen werden wird.

Die Geklagten haben demnach entweder persönlich zur Tagfagung zu erscheinen, dem Curator die Beheile an die Hand zu geben, oder einen andern Nachthaber diesem Gerichte rechtzeitig namhaft zu machen, widrigens sie sich selbst die geschlichen Folgen zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs, am 18. September 1852.

3. 1338. (2) Nr. 11193.

E d i c t.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird dem unbekannt wo befindlichen Valentin und Gregor Sever, sowie deren unbekannten Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe bei diesem Gerichte Georg Knappizh von Bresoviz, durch Hrn. Dr. Dvijaž die Klage auf Zahlung von 30 fl. c. s. c. wider diesen eingebracht, worüber die Tagfagung auf den 24. December l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Geklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so wurde denselben auf ihre Gefahr und Kosten ein Curator in der Person des Herrn Dr. Rudolf aufgestellt, mit welchem diese Rechtsfache gerichtsordnungsmäßig ausgetragen werden wird.

Die Geklagten haben demnach entweder persönlich zur Tagfagung zu erscheinen, dem Curator die Beheile an die Hand zu geben, oder einen andern Nachthaber diesem Gerichte rechtzeitig namhaft zu machen, widrigens sie sich selbst die geschlichen Folgen zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs, am 17. September 1852.

3. 1339. (2) Nr. 11194.

E d i c t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird dem Valentin und Gregor Sever, sowie deren unbekannten Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe bei diesem Gerichte Georg Knappizh, von Bresoviz, durch Hrn. Dr. Dvijaž wider dieselben die Klage auf Zahlung von 30 fl. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagfagung auf den 24. December l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

ben die Klage auf Zahlung von 130 fl. c. s. s. angebracht, worüber die Tagfagung auf den 24. December d. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Geklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so wurde denselben auf ihre Gefahr und Kosten ein Curator ad actum in der Person des Hrn. Dr. Rudolf aufgestellt, mit welchem diese Rechtsfache der G. D. gemäß angetragen werden wird.

Die Geklagten haben demnach entweder persönlich zur Tagfagung zu erscheinen, dem Curator die nöthigen Beheile an die Hand zu geben, oder einen andern Nachthaber diesem Gerichte rechtzeitig namhaft zu machen, widrigens sie sich selbst die Folgen zuzuschreiben hätten.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs, am 18. September 1852.

3. 1341. (2) Nr. 11331.

E d i c t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird der Agnes Streckl, Elisabeth Rozmann, Thomas Kandisch, resp. dessen Erben, Barthol. Lufina'sche Erben und deren unbekannten Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Barthol. Rozmann von Draga die Klage auf Verjährung und rückfichtlich theilweise Zahlungs-Anerkennung mehrerer auf seiner, im Grundbuche der Pfarrhofsgilt Altenack, sub Urb. Nr. 74, Reel. Nr. 67 vorkommenden Ganzhube haftenden Sackposten angebracht, und zwar:

1. wider Agnes Streckl, rückfichtlich der mit 27. Februar 1817 intabulirten Forderung aus dem Ehevertrage vom 3. Februar 1816, mit dem Zubringen von 700 fl., und Widerlage pr. 400 fl. sammt Naturalien;

2. wider Elisabeth Rozmann, rückfichtlich der mit 27. Februar 1817 intabulirten Forderung des Lebensunterhaltes und baren Ausgedinges pr. 50 fl.;

3. wider Thomas Kandisch, rückfichtlich der unter 14. Februar 1821 pränotirten Forderung pr. 800 fl. aus dem Recepisse vom 17. Jänner 1821;

4. wider die Barthol. Lufina'schen Erben:

a) rückfichtlich ihrer mit 18. Februar 1821 pränotirten Forderung pr. 254 fl., laut Protocoll vom 6. December 1820;

b) rückfichtlich ihrer unter 1. Mai 1823 execut. intabulirten Forderung pr. 254 fl. sammt Gerichtskosten, aus dem Urtheile vom 28. Februar und 14. December 1821;

c) rückfichtlich ihrer unter 18. Februar 1824 execut. intab. Forderung pr. 27 fl. 19 kr., aus dem Urtheile vom 26. Jänner 1824;

d) rückfichtlich ihrer unter 13. Mai 1825 auf den obenbenannten Ehevertrag der Agnes Streckl, ddo. 3. Februar 1816 superintab. Forderung pr. 300 fl., aus dem Vergleiche vom 25. April 1825;

5. wider Thomas Kandisch, rückfichtlich seiner unter 30. Juli 1821 intab. Forderung, aus dem Urtheile vom 26. März 1821, wodurch die Pränotation des Recepisses vom 17. Jänner 1821, pr. 800 fl., sammt Gerichtskosten pr. 15 fl. 23 kr. gerechtfertigt wurde;

6. wider Agnes Rozmann geb. Streckl, rückfichtlich ihrer unter 20. Mai 1822 intab. Forderung pr. 300 fl., aus dem Schuldscheine vom 15. Mai 1822;

7. wider die Thomas Kandisch'schen Erben, rückfichtlich ihrer unter 11. August 1823 auf den Ehevertrag der Agnes Streckl ddo. 3. Febr. 1816, intab. 27. Februar 1817 superintab. Forderung pr. 145 fl. 10 kr., aus dem Licitationprotocoll vom 30. Mai 1823, worüber die Tagfagung auf den 24. December 1852, Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Geklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so wurde denselben auf ihre Gefahr und Kosten ein Curator ad actum in der Person des Hrn. Dr. Rudolf aufgestellt, mit welchem diese Rechtsfache der G. D. gemäß ausgetragen werden wird.

Die Geklagten haben demnach entweder persönlich zur Tagfagung zu erscheinen, dem Curator die Beheile an die Hand zu geben, oder einen andern Nachthaber diesem Gerichte rechtzeitig namhaft zu machen, widrigens sie sich selbst die Folgen ihres Versäumnisses zuzuschreiben hätten.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs, am 19. September 1852.

3. 1307. (2) Nr. 10845.

E d i c t.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Kuschar und dessen unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Joseph Kuschar von Kosarje, unter Vertretung seiner Vormünder: Maria Kuschar und Joseph Ogorevč, bei diesem Gerichte Klage auf Erfüllung des im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Reel. Nr. 268 einkommenden halben Waldantheiles angebracht, worüber mit Bescheid vom heutigen die Verhandlungstagfagung auf den 23. December l. J., Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Bescheid vom heutigen die Verhandlungstagfagung auf den 23. December l. J., Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Geklagten und dessen Erben nicht bekannt ist, so hat man denselben auf ihre Gefahr und Kosten einen Curator ad actum in der Person des Hrn. Dr. Napreth aufgestellt, mit welchem über diese Rechtsfache der G. D. gemäß verhandelt werden wird. Dessen werden Geklagter und seine Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, daß sie ebenfalls selbst zur Tagfagung erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Beheile rechtzeitig an die Hand geben, oder einen andern Sachwalter dem Gerichte namhaft machen, widrigens sie sich selbst alle nachtheiligen Folgen zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs, am 9. September 1852.

3. 1340. (2) Nr. 11060.

E d i c t.

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach hat mit Verordnung vom 14. d. M., Z. 4202, den Martin und Joseph Ruplet über gepflogene Erhebungen wegen Blödsinnes unter Curatel zu setzen beunden. Welches mit dem Bescheide zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß man ihnen hiegericht den Hrn. Dr. Anton Rak als Curator beigegeben habe.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs, am 16. September 1852.

3. 1308. (2) Nr. 10844.

E d i c t.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird dem unbekannt wo befindlichen Markus Bokausheg und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Joseph Kuschar von Kosarje, unter Vertretung seiner Vormünder: Maria Kuschar und Joseph Ogorevč, bei diesem Gerichte die Klage auf Erfüllung der, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Reel. Nr. 242 einkommenden Mithgemeintheile za kodolouko und za gorisko gmajno angebracht, worüber mit Bescheid vom heutigen die Verhandlungstagfagung auf den 23. December l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt des Geklagten und seiner Rechtsnachfolger nicht bekannt ist, so hat man denselben auf ihre Gefahr und Kosten einen Curator ad actum in der Person des Herrn Dr. Napreth aufgestellt, mit welchem über diese Rechtsfache der G. D. gemäß verhandelt werden wird.

Dessen werden der Geklagte und seine Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls selbst zur Tagfagung erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Beheile rechtzeitig an die Hand geben, oder einen andern Sachwalter dem Gerichte namhaft machen sollen, widrigens sie sich selbst alle, aus ihrem Versäumnisse entstehenden nachtheiligen Folgen zuzuschreiben haben würden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs, am 9. September 1852.

3. 1309. (2) Nr. 10843.

E d i c t.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Kuschar und dessen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Joseph Kuschar von Kosarje, unter Vertretung seiner Vormünder: Maria Kuschar und Joseph Ogorevč, bei diesem Gerichte die Klage auf Erfüllung der, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Reel. Nr. 873 einkommenden Wiese angebracht, worüber mit Bescheid vom heutigen die Verhandlungstagfagung auf den 23. December l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Geklagten und dessen Erben nicht bekannt ist, so hat man denselben auf ihre Gefahr und Kosten einen Curator ad actum in der Person des Hrn. Dr. Napreth aufgestellt, mit welchem über diese Rechtsfache der G. D. gemäß verhandelt werden wird.

Dessen werden der Geklagte und seine Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls selbst zur Tagfagung erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Beheile rechtzeitig an die Hand geben, oder einen andern Sachwalter dem Gerichte namhaft machen sollen, widrigens sie sich selbst alle, aus ihrem Versäumnisse entstehenden nachtheiligen Folgen zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs, am 9. September 1852.

3. 1311. (2) Nr. 3493.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Paul Suppanz mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider ihn Franz Jamnik, von Netze Nr. 1, bei diesem Gerichte wegen Anerkennung der Verjährung der Forderung, aus dem Urtheile ddo. 12. December 1787, intabulirt an der im

Grundbuche der Staatsherrschaft Laak sub Urb. Nr. 2539 vorkommenden Hube, am 10. Mai 1794. pr. 516 fl. 54 kr., Klage angebracht, worüber die Tagssagung auf den 22. December l. J., Früh um 9 Uhr angeordnet wurde.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend ist, hat zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Unkosten den Herrn Joh. Schuschnig in Laak als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Paul Suppanz wird dessen durch diese öffentliche Ausschrist zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wisse, die er zu seiner Verteidigung dienlich finden würde, indem er sich widrigens die, aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laak am 17. September 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Levitschnig.

3. 1321. (2) Nr. 3231.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es habe in der Executionsache der Anna Beran wider Martin Janöer von Troschein, wegen schuldigen 17 fl. 2 kr. c. s. c., in die exec. Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, im vormaligen Grundbuche des Gutes Weining sub Rect. Nr. 7 vorkommenden, auf 778 fl. geschätzten Realität zu Troschein, sammt dabei befindlichen Fahrnissen gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den 8. October, den 8. November, und auf den 9. December d. J., Vormittags 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität und die Fahrnisse bei der dritten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 10. Juli 1852.

3. 1325. (2) Nr. 4961.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sei in die executive Feilbietung der, dem Valentin Debeuc gehörigen, zu Bresovca sub Haus-Nr. 10 liegenden, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 189 vorkommenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 9. Juli d. J., 3. 4516, gerichtlich auf 1667 fl. 55 kr. bewerteten Hubealität, wegen aus dem w. ämtlichen Vergleiche vom 26. Juni 1846, 3. 136, der Barbara Werhinc von Franzdorf schuldigen 100 fl. sammt den bis zur Zahlung laufenden 5% Verzinsen c. s. c. gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 21. October, 25. November und 22. December 1852, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Bresovca mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagssagungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextract zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 2. August 1852.

3. 1326. (2) Nr. 4322.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sei in die executive Feilbietung der, dem Jerni Korosic gehörigen, zu Franzdorf sub Haus-Nr. 24 liegenden, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 150 vorkommenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 3. Juni d. J., 3. 3755, gerichtlich auf 779 fl. 50 kr. bewerteten Hubealität, wegen aus dem Vergleiche vom 17. März 1848, 3. 568, dem Hrn. Johann Ostermann von Oberlaibach schuldigen 15 fl. 40 kr. sammt den Executionskosten und den bis zur Zahlung laufenden 5% Verzugszinsen c. s. c. gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 20. October, 20. November und 20. December 1852, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Franzdorf mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagssagungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextract zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 8. Juli 1852.

3. 1327. (2) Nr. 3748.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sei in die executive Feilbietung der, dem Jacob Saller gehörigen, zu Franzdorf sub Haus-Nr. 31 liegenden, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 138 vorkommenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 29. December l. J., 3. 7700, gerichtlich auf 911 fl. 20 kr. bewerteten Hubealität, wegen aus dem Vergleiche vom 31. October 1849, 3. 3633, dem Georg Palčić von Saleis, Bezirkes Laas, schuldigen 63 fl. 20 kr. sammt den bis zur Zahlung laufenden 5% Verzugszinsen c. s. c. gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 16. October, 18. November und 18. December 1852, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Franzdorf mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagssagungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextract zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 14. Juni 1852.

3. 1328. (2) Nr. 4030.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sei in die executive Feilbietung der, dem Valentin Saller gehörigen, zu Oberbrosowitz sub Haus-Nr. 11 liegenden, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 42 vorkommenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 3. Juni d. J., 3. 3774, gerichtlich auf 1393 fl. bewerteten Viertelhube, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 2. März 1850, 3. 1323, dem Herrn Franz Ivanetsch von Mörtling schuldigen 107 fl. sammt den bis zur Zahlung laufenden 5% Verzugszinsen c. s. c. gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 21. October, 22. November und 23. December 1852, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Oberbrosowitz mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagssagungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextract zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 8. Juli 1852.

3. 1329. (2) Nr. 3615.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sei in die executive Feilbietung der, dem Johann Petritsch gehörigen, zu Stein sub Haus-Nr. 30 liegenden, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 109 vorkommenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 10. Mai d. J., 3. 3181, gerichtlich auf 637 fl. bewerteten Sechstelhube, wegen aus dem Vergleiche vom 14. September 1850, 3. 1315, dem Thomas Pruditsch von Niederdorf schuldigen 93 fl. 38 kr. sammt den bis zur Zahlung laufenden 5% Verzugszinsen c. s. c. gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 14. October, 15. November und 16. December l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Stein mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagssagungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextract zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. Juni 1852.

3. 1317. (2) Nr. 7451.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsache des Bartholomäus Spich von Podgora, gegen Simon Schumrada von Wabensfeld, die executive Feilbietung der,

dem Executen gehörigen, im ehemaligen Grundbuche des Gutes Neubabensfeld sub Urb. Nr. 11 vorkommenden, laut Protocoll vom 26. Juli d. J., Nr. 5804, auf 1429 fl. 45 kr. bewerteten Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 17. März d. J., Nr. 2101 schuldigen 200 fl. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 2. November, auf den 2. December 1852 und auf den 7. Jänner 1853, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Wabensfeld mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsicht.

Laas am 16. September 1852.

3. 1320. (2) Nr. 5259.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird öffentlich kund: Es sei über Ansuchen der J. E. Herrschaft Wippach de praes. 11. September 1852, 3. 5259, in die öffentliche Veräußerung des der besagten Herrschaft eigenthümlich gehörigen sogenannten Baumkirchenturmes sammt dem dabei befindlichen Garten in Wippach bewilligt, und zur Vornahme dieser Versteigerung die Tagssagung auf den 7. October früh 9 Uhr bei diesem k. k. Bezirksgerichte angeordnet worden. Wovon die Kauflustigen mit dem Beisatze verständigt werden, daß die Licitationsbedingungen, — nach welchen jeder Licitant ein Badium pr. 100 fl. zu erlegen haben wird — so wie das Schätzungsprotocoll zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 12. September 1852.

3. 1355. (2) Nr. 4659.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Kowatzky, dep. 14. September 1852, E. Nr. 4659, zur freiwilligen Versteigerung der ihm gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitz Grundbuche sub Urb. Fol. 1022 erscheinenden $\frac{1}{4}$ Hube zu Schigmarriz, die Tagssagung auf den 11. October 1852, früh um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß jeder Licitant ein Badium von 150 fl. zu erlegen hat, und daß die weiteren Bedingungen bei der Licitation werden bekannt gegeben werden.

Reifnitz am 18. September 1852.

3. 1270 (3) Nr. 4984.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Hansche und Ewald Lipouschek, der Elisabetha Thomann, dem Marcus Mathian und Michael Prihar hiemit bekannt gemacht: Es habe wider dieselben Martin Metteln, Grundbesitzer von Ebertshausen H. Nr. 13, am 28. l. M., 3. 4984, die Klage auf Verjährungs- und Erbschenerklärung nachstehender, auf seiner, im Grundbuche Kreuz sub Urb. Nr. 26 u. Rect. Nr. 20 vorkommenden, zu Ebertshausen gelegenen Ganzhube haftenden Sapposen überreicht, als:

- a) des zu Gunsten des Hansche Lipouschek haftenden Schuldscheines ddo. 28. October 1796, ddo. et intab. 6. Februar 1797, pr. 17 Kronen à 7/17. oder 33 fl. 43 kr. c. s. c.;
- b) des zu Gunsten des Ewald Lipouschek haftenden Schuldscheines ddo. 2. intab. 4. Juli 1800, pr. 25 Kronen à 7/17. oder 49 fl. 35 kr. c. s. c.;
- c) des zu Gunsten des Hansche Lipouschek haftenden Schuldscheines ddo. et intab. 13. Juni 1803, pr. 13 Kronen à 7/17. oder 25 fl. 47 kr. c. s. c.;
- d) des zwischen Elisabeth Thomann und Martin Metteln geschlossenen und zu Gunsten des, der Erstern gehörenden Heirathsgutes pr. 120 fl. D. W. c. s. c., haftenden Ehevertrages ddo. et intab. 13. Jänner 1804.
- e) des Urtheils ddo. 29. März et intab. 14. Juli 1816, p. 229 fl. 22 kr. c. s. c., zu Gunsten des Marcus Mathian, und
- f) des zu Gunsten des Michael Prihar, seit 17. August 1818 intabulirten Schuldscheines, ddo. 25. Juli 1818, pr. 34 fl. c. s. c.

Da nun der Aufenthalt der Beklagten und ihrer allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, wo die denselben zur Wahrung ihrer Rechte ein Curator in der Person des Joseph Weraoth von Beltschitz aufgestellt, und über obige Klage die Tagssagung auf den 4. December l. J., Früh 9 Uhr vorgerichtet mit dem Anhange des S. 29 G. D. anberaumt, bei welcher die Beklagten entweder persönlich zu erscheinen, oder ihrem Curator die nöthigen Befehle an die Hand zu geben, oder aber einen eigenen Sachwalter zu bestellen haben, widrigens sie sich die Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 30. Juli 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Konschegg.

B. 1316. (1)

Nr. 3198.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte St. Martin wird hiemit kund gemacht:

Man habe über Ansuchen des Joseph Kadunc von Tenetise, de præs. 26. Juli 1852, B. 2161, zur Vertheilung des, durch den executiven Verkauf der von Joseph Gorisek aus Mošenik, Bez. Wartenberg, pto. 65 fl. 46 kr. c. s. c. in Execution gezogenen Anton Mesnar'schen Realitäten, nämlich der im Grundbuche des Gutes Grünhof sub Urb. Nr. 22, Recti. Nr. 14³/₄ vorkommenden, zu Tenetise sub Consc. Nr. 10 gelegenen ¹/₈ Hube, dann des ebendort gelegenen, im Grundbuche des Gutes Gschief sub Urb. Nr. 81 inliegenden Ueberlandgrundes, erzielten Meistbotes pr. 20 fl. 20 kr., räumung des, mit den Bescheiden des vorbeistandenen Bez. Ger. der R. J. Herrschaft Sittich ddo. 13. Juni 1842 und 13. Juli 1843, B. 1525, bewilligten Meistbotesvertheilungstagfahrungen, die Tagfahrung auf den 19. October l. J., Vormittags 10 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet, und den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern der laut der diesgerichtlichen Divis-Relation de præs. 6. September 1852, B. 3198, bereits verstorbenen Tabulargläubiger Joseph Merzel von St. Martin und Helena Gorisek von Malisek, den Herrn Franz Merzel von St. Martin zur Wahrung ihrer Rechte als Curator ad actum bestellt; dessen dieselben zu dem Ende verständigt werden, damit sie zur obigen Tagfahrung entweder selbst erscheinen, oder dem bestellten Curator ihre Rechtsbehelfe mittheilen, auch allenfalls einen andern Sachwalter wählen und diesem Gerichte namhaft machen, widrigens sie sich die allfälligen nachtheiligen Folgen ihrer Verabsäumung nur selbst zuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht St. Martin am 18. August 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

B h u b e r.

B. 1331. (1)

Nr. 4953.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird dem Mathias Mau, Johann Zeichen, Elisabeth Preschnig, Matthäus Mau und Elisabeth, geborne Lipouscheg, erinnert: Es habe Anton Turjouz, von Petich H. B. 16, wider sie die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf jener, im Grundbuche Michaelstetten Urb. Nr. 665 vorkommenden, zu Petich H. B. 16 liegenden Realität habenden Satzposten, als:

- a) für Mathias Mau die Obligation ddo. 6. October 1788, vorgemerkt 5. Jänner 1789, pr. 41 fl. 30 ¹/₂ kr.;
- b) für Johann Zeichen die Obligation ddo. 23. Juni 1784, vorgemerkt 3. November 1792, pr. 300 fl.;
- c) für Elisabeth Preschnig der Schuldbrief ddo. 2. Februar 1793, vorgemerkt 2. Februar 1793, pr. 270 fl.;
- d) für Matthäus Mau der Schuldbrief ddo. 8. October 1793, vorgemerkt 9. October 1793, pr. 65 fl. 27 kr., und
- e) für Elisabeth, geborne Lipouscheg, der Heirathsbrief ddo. 9. Jänner 1796, vorgemerkt 28. Jänner 1796, ob Heirathsgutes pr. 103 fl. sammt Naturalien,

angebracht und um richterliche Hilfe geketen.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort der Beklagten nicht bekannt ist, so hat man auf ihre Gefährd und Kosten den Herrn Johann Mau, Realitätenbesitzer zu Pettersch, als Curator bestellt, und die diesfällige Verhandlungstagfahrung auf den 3. December l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte angeordnet. Dessen werden die Beklagten oder ihre allfälligen Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls rechtzeitig selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter die erforderlichen Behelfe zukommen machen, oder einen andern Sachwalter bestellen, widrigens mit dem bestellten Curator verhandelt würde, und sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuschreiben haben werden.

Wartenberg am 1. September 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

P e e r z.

B. 1322. (1)

Nr. 3680.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es habe Herr Peter Dobraviz, Pfarrer in Strug, wider den Herrn Ritter von Föderberg'schen Verlass zu Weinegg und respective dessen Erben, die Klage auf Zahlung von 207 fl. 41 kr. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagfahrung auf den 29. November d. J. um 9 Uhr Vormittag bestimmt werden ist.

Da der Aufenthalt der Herren August Ritter v. Föderberg'schen Erben hieramts nicht bekannt ist, so wird ihnen Herr Dr. Dvjiagh als Curator

aufgestellt, mit welchem diese Richtsache nach den bestehenden Gesetzen verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen werden die unbekannt wo befindlichen Herren August Ritter v. Föderberg'schen Erben mit dem erinnert, daß sie zur rechten Zeit selbst erscheinen, dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Bevollmächtigten außer namhaft zu machen wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuschreiben hätten.

Sittich am 29. Juli 1852.

B. 1313. (3)

Nr. 2711.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Reassumirungsgesuch des Matthäus Presern von Rann, de præs. 19. Mai d. J., B. 2711, wiederholt in die executive öffentliche Feilbietung der, dem Joseph Jansa gehörigen, in Hrašah sub H. Nr. 16 gelegenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Recti. Nr. 106 vorkommenden, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, auf 2465 fl. executive geschätzten Realitäten, wegen schuldigen 54 fl. c. s. c. gewilliget worden. Zu dem Ende werden drei Feilbietungstermine, und zwar der erste auf den 18. September, der zweite auf den 28. October und der dritte auf den 26. November d. J., Vormittags um 11 Uhr mit dem Anhang in loco der Realität bestimmt, daß, wenn beim ersten oder zweiten Termine diese Realitäten um den Schätzungswert oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollten, solche bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bez. Gericht Radmannsdorf am 19. Mai 1852.

B. 1263. (3)

Nr. 4927.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des G. egoi Hojan, als gesetzlichen Vaters seiner m. j. Tochter Mariana, verwitwen Seidel, geb. Hojan, und Johann Kianschnig, als Vormund der m. j. Josepha Seidel, in den freiwilligen Verkauf der in den Jacob Seidel'schen Verlass zu Krainburg gehörigen Verlassrealitäten, als:

- a) des in 70 Grund und V. Hauptabtheilung erliegenden ³/₄ Pflachendreieck, geschätzt . 250 fl.
- b) des dem Grundbuche Marischingult St. Canziani Societatis sub Urb. Nr. 44 unersiehenden Acker v. srednem pole, hohnarce P. Nr. 621, geschätzt . . . 600 "
- c) des dem vormaligen Grundbuche der Gult Wasach sub Urb. Nr. 102 unersiehenden Acker v. straheske doline sammt Wiese P. Nr. 299 et 300, geschätzt 465 "
- d) der im Grundbuche der Stadt Krainburg vorkommenden, bisher zum Hause Nr. 59 zu Krainburg gehörigen, in 69 Grund und in V. Hauptabtheilung bestehenden ³/₄ Hochwald Pflachentheile Pa. c. Nr. 949, geschätzt . . . 409 "

und endlich

e) des dem Grundbuche der Stadt Krainburg unersiehenden, zu Krainburg in der Hofasse sub Consc. Nr. 35 liegenden Hauses sammt Garten, geschätzt . 1600 "

gewilliget, und zur Vornahme dieser Feilbietungen der Realitäten sub a et b der 30. September u. 24. October, jener sub d et e aber den 24. October, u. 25. November 1852, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr und allenfalls auch Nachmittag von 3 bis 6 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang anberaumt, daß die feilgebotene Realität bei der 1. Tagfahrung nur um den Schätzungswert, bei der 2. Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werde. Uebrigens wird der Lifter 20% des Ausschusses alsadium, den Meistbot der Realität d aber gleich zu Händen der Licitations Commission zu erlegen haben; dessen die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger und deren Erben, als: Maria, Agnes Kaidasch geborne Mali, oo des in at. Heirathsgutes pr. 700 fl. E. W.; die Katharina Kaidasch, wegen mit Schuldsein vom 12. August 1776 intab. 50 fl., der 5% Zinsen und Lebensunterhalt; die Maria verwitwete Pegan, wegen mit Uke gabvertrage vom 10. Juli 1805 intab. Lebensunterhalt; die Katharina M. yer'schen Kinder, wegen mit Pachtvertrag vom 22. April 1809 intab. 6 jährigen Pachtzins von 8100 fl., und die Anna Pegan geb. Urbas, wegen mit Heirathsvertrag vom 21. Jänner 1810 intab. Heirathsprüche mit 500 fl., durch den ihnen beigegebenen Curator Herrn Johann Klein zu Krainburg verständigt werden.

Die Licitationsbedingungen und Schätzung können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. August 1852.

B. 1288. (3)

Nr. 3541.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kund gemacht: Es seien über Ansuchen des Joseph Kerschitsch von Terboje, zur Vornahme der bewilligten executiven Feilbietung der, dem Paul Koschir von Verbazhau gehörigen, im Grundbuche Burgstall sub Recti. Nr. 74 ¹/₂ vorkommenden, zu Verbazhau liegenden halben Hube sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 26 fl. 40 ³/₄ kr., die 3 Feilbietungstagfahrungen, und zwar auf den 7. October, 4. November und 2. December l. J., früh 9 Uhr in loco Verbazhau mit dem Anhang anberaumt worden, daß die feilgebotene Realität bei der 1ten und 2ten Feilbietung nur um oder über den gerichtlichen Schätzungswert von 578 fl. 10 kr., bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Dessen die Kaufslustigen mit dem Anhang verständigt werden, daß sie das Extensum der Schätzung, der Licitationsbedingungen und der Grundbuchs-extracte hieramts in gewöhnlichen Amtsstunden einsehen oder in Abschrift erhalten können.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 22. Juni 1852.

B. 1305. (3)

Nr. 2232.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Grosslasié, als Realinstanz, wird mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gegeben:

Man habe in der Executionsache des Johann Hegler von Seel, im Bezirke Gottschee, wider Franz Hocevar von Kompale, die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Kompale H. Nr. 54 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Sobelsberg sub Recti. Nr. 161 vorkommenden, gerichtlich auf 1253 fl. 10 kr. geschätzten ¹/₄ Hube, wegen aus dem strafgerichtlichen Erkenntnisse ddo. k. k. Bez. Collegialgericht Gottschee 30. August, exec. intab. 5. November 1851, B. 3804, schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrungen auf den 6. August, den 6. September und den 6. October d. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco rei sitae mit dem Beisatz angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagfahrung auch unter dem Schätzungswert veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Grosslasié am 22. Mai 1852.

Nr. 4216.

Anmerkung. Nachdem sich bei der ersten und zweiten Feilbietung kein Kaufslustiger gemeldet hat, so hat es nunmehr bei der dritten auf den 6. October d. J. angeordneten Feilbietungstagfahrung sein Bewenden.

K. k. Bezirksgericht Grosslasié am 7. September 1852.

B. 1296. (3)

Nr. 5150.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senozec wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Hrn. Barthelma Turk von Kleinberdu, gegen Hrn. Johann Turk von Kleinberdu, wegen aus dem Urtheile ddo. 19. Februar 1852, Nr. 998, schuldigen 251 fl. 40 kr. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1024 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1381 fl. 45 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco Kleinberdu die drei Feilbietungstagfahrungen auf den 4. October, auf den 4. November und auf den 4. December 1852, jedesmal Vormittags 9—12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten, auf den 4. December l. J. angeordneten Feilbietung, bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswert auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senozec am 31. August 1852.

B. 1310. (3)

Nr. 5064.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird Georg Verhuz, gesetzlicher Erbe der, den 2. Juni 1851 verstorbenen Mina Verhuz, Dittschbühlerin in Selzach, aufgefordert, binnen Einem Jahre, von dem unten angeführten Tage an gerechnet, sich bei diesem Bezirksgerichte zu melden und seine Erbschaftserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit jenen, die sich erbschaftlich haben, verhandelt und ihnen eingewortet würde.

Laß am 17. September 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

Levitschnig.

Licitations = Kundmachung

für die Lieferung des Deckmaterials zur Conservirung der Reichsstraßen in den k. k. Baubezirken Laibach, Krainburg, Adelsberg, Treffen und Neustadt, dann in den k. k. Bau-Exposituren Ratschach und Gurkfeld im Kronlande Krain für das Triennium 1853, 1854 und 1855.

Von Seite der k. k. Landes-Baudirection für Krain wird hiermit kundgemacht, daß die Sicherstellung der Lieferung des Deckstoffes zur Conservirung der hierländigen Reichsstraßen in den vorstehend benannten 5 Baubezirken und 2 Bauerposituren für das Triennium 1853, 1854 und 1855, nach Maßgabe des hier beigefügten Bedarfsausweises für Ein Jahr, bei den in denselben benannten k. k. politischen Behörden oder Bürgermeisterämtern, an den daselbst festgesetzten Tagen, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und im erforderlichen Falle von 3 bis 6 Uhr Nachmittags im Wege der mündlichen Minuendo-Verhandlung in der Art Statt findet, daß diese bruchweise nach dem Uebersichtsausweise vorgenommen und jede einzeln ausgetobene Lieferung dem Mindestfordernden ohne besonderen Zeitaufenthalt zugeschlagen werden wird.

Zu dieser öffentlichen Versteigerungs-Verhandlung wird Jedermann zugelassen, der gültige Verträge zu schließen gesetzlich berechtigt ist, der die bedungene, in zehn Percent von der einjährigen Lieferungs-Summe bestehende und bis zur höheren Bestätigung des Versteigerungs-Resultates als Reugeld geltende Caution, welche entweder bei der Licitations zu erlegen oder deren Deponirung bei einer öffentlichen k. k. Casse nachzuweisen ist, leistet, und gegen dessen Redlichkeit kein Anstand obwaltet, oder der nicht etwa schon bei irgend einer öffentlichen Bau- oder Lieferungs-Unternehmung als contractbrüchig erklärt worden ist.

Unternehmungslustigen, welche bei der mündlichen öffentlichen Licitations aus was immer für Ursachen zu erscheinen verhindert sind, ist es gestattet, sich entweder durch einen Bevollmächtigten, welcher sich bei der Licitations-Commission mit einer von seinem Machtgeber ausgestellten legalen Vollmacht auszuweisen hat, vertreten zu lassen, oder vor Eröffnung der öffentlichen Licitations-Verhandlung an die dießfällige Commission gehörig versiegelte, mit dem gesetzmäßigen Stempel und von Außen mit der Aufschrift „Anbot für die Lieferung des Straßendeckmaterials auf die Reichsstraße N. N. im k. k. Baubezirke oder in der k. k. Bauerpositur N. N. für das Triennium 1853, 1854, 1855“ versehene Offerte entweder selbst zu übergeben oder portofrei einzusenden.

In einem solchen Offerte muß der Vor- und Zuname, der Wohnort und Charakter des Offerenten, der angebotene Preis für die Lieferung eines Schotterhaufens von 42 $\frac{1}{2}$ Cubikfuß aus dem bezeichneten Schottererzeugungsplaze, mit Zahlen und Buchstaben deutlich geschrieben und ausdrücklich erklärt werden, daß sich der Offerent den der Licitationsverhandlung zu Grunde liegenden Bedingungen ohne Vorbehalt unterwerfe.

Offertleger, welche des Schreibens unkundig sind, haben den Offerten ihr Hand- oder Kreuzzeichen beizurücken, in welchem Falle überdieß die Mitfertigung zweier Zeugen bedungen wird, deren Einer zugleich als Namensfertiger des Offerenten zu erscheinen hat. Die bloße Fertigung mit Handstampillen wird nicht als genügend erscheinen.

Diesem Offerte ist ferner die 10 = percentige Caution entweder bar, oder eine ämtliche Bescheinigung über den erfolgten Erlag derselben bei einer k. k. Casse beizuschließen.

Die sowohl von dem Licitanten, als auch von dem Offerenten zu leistende 10 = percentige Caution kann in Barem, oder in hierzu gesetzlich geeigneten Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Werthe des dem Erlagstage vorausgegangenen Tages (mit Ausnahme der nur im Nennwerthe annehmbaren Obligationen der Verlosungsanlehen von den Jahren 1834 und 1839) geleistet werden. Auch können zu diesem Behufe gehörig nach dem Sinne des §. 1374 des allg. bürgerl. Gesetzbuches versicherte hypothekarische Verschreibungen beigebracht werden, welche jedoch vorher von der k. k. Finanz-Procuratur geprüft und annehmbar befunden worden sein müssen.

Eine Caution mittelst Bürgschaft oder durch Hinweisung auf irgend eine Aerial-Forderung, selbst wenn sie den Straßensfond betreffen sollte, wird nicht angenommen.

Die einlangenden schriftlichen Offerte werden in der Reihenfolge, in welcher solche der Versteigerungs-Commission noch vor Eröffnung der mündlichen Licitations übergeben worden sind, numerirt, die Eröffnung derselben findet jedoch erst nach beendigter mündlicher Licitations Statt, wornach der darin enthaltene Anbot in das Licitations-Protokoll aufgenommen wird.

Einem solchen Offerte kann aber nur dann der Vorzug eingeräumt werden, wenn der Offerent als der Mindestbietende sich darstellt und das Offert selbst vorschriftsmäßig verfaßt befunden worden ist.

Für den Fall als der in einem schriftlichen Offerte enthaltene Preisanbot dem mündlichen Bestbote gleichkommen sollte, wird dem Letzteren der Vorzug gegeben. Bei gleichen schriftlichen Anboten hat das früher überreichte Anbot den Vorzug.

Nachdem die Schotterlieferung von Seite der die Licitations-Verhandlung leitenden Behörde dem Bestbieter zugeschlagen worden ist, werden weder mündliche, noch schriftliche Anbote, selbst wenn sie unter dem Erstehungspreise bleiben sollten, mehr angenommen.

Die Caution des Erstehers wird zurückbehalten, den andern anwesenden Licitanten und Offerenten wird dieselbe, wenn sie bei der Licitations-Commission erlegt wurde, nach Schluß der Verhandlung rückgestellt; Jenen aber, welche diese Caution bei einer k. k. Casse deponirt haben, der Quittung mit der Ausfolgungsbefehl der Commission versehen, zur Wiederbehebung ausgefolgt werden.

Den abwesenden Offerenten wird die Caution oder der Quittung über dieselbe, gegen eine einfache Empfangsbefätigung im Wege des k. k. Bezirks-Bauamtes zurückgestellt werden.

Zu der Uebernahme der Schotterlieferung werden besonders die an den Straßen gelegenen Gemeinden in ihrem eigenen Vortheile aufgefordert, und sie sind, wenn sie dieselbe unter solidarischer Haftung übernehmen, laut §. 4 der Lieferungs-Bedingnisse vom Erlage der bedungenen 10 = percentigen Caution entbunden.

Außer diesen vorstehenden Bestimmungen liegen der Material-Lieferung die Lieferungsbedingungen zu Grunde, welche nebst der Versteigerungsfundmachung und der Material-Bedarfs-Uebersicht in den gewöhnlichen Amtsstunden, sowohl bei der k. k. Landes-Baudirection zu Laibach, und den k. k. Bezirksbauämtern zu Laibach, Krainburg, Adelsberg, Weixelburg, Neustadt und den exponirten k. k. Ingenieur-Assistenten zu Ratschach und Gurkfeld, als auch bei den k. k. Bezirkshauptmannschaften Laibach, Stein, Krainburg, Radmannsdorf, Adelsberg, Wippach, Gottschee, Treffen, Neustadt und Tschernembl, dann bei den k. k. Bezirkshauptmannschafts-Exposituren zu Feistritz, Ratschach und Gurkfeld eingesehen werden können.

Von der k. k. Landes-Bau-Direction für Krain.

Laibach am 18. September 1852.

U e b e r s i c h t

des für die Reichsstraßen des Kronlandes Krain für das Verwaltungsjahr 1853 und beziehungsweise für das Triennium 1853, 1854 und 1855 zu liefernden Deckmaterials.

Straße	Fortlaufendes Nr.	Aus dem Material: Erzeugungs- Platz, Namens:	kommen für's Jahr			Fiscalpreis				Ort, Tag und Monat der Licita- tion.
			zu erzeu- gen	zu verführen und aufzuschichten		pr. Haufen	im Ganzen für einen Erzeugungs- Platz			
				H a u f e n						
				à 42 ² / ₃ Sub.	von		bis	fl.	kr.	
Im Baubezirke Laibach-Stein.										
Wiener	1	Schottergrube hinter Beschigrad	400	O/1	O/4	1	8	453	20	Am 15. Deco- ber 1852 bei der k. k. Be- zirksampt- mannschaft zu Laibach.
	2	dto Pulverthurm	250	O/4	O/8	—	59	245	50	
	3	Savesandbank, am rechten Ufer	140	O/8	O/12	—	56	130	40	
	4	dto am linken Ufer	420	O/12	I/6	1	2 ³ / ₄	439	15	
	5	Feistritz-Sandbank, am rechten Ufer	300	I/6	I/15	1	—	300	—	
	6	dto am linken Ufer	230	I/15	II/8	1	14	283	40	
	7	dto am linken Ufer	150	II/8	II/12	1	38	245	—	
	8	Podpetscher Steinbruch	180	II/12	III/3	1	21 ¹ / ₂	244	30	Am 18. Deco- ber 1852 bei dem Bürger- meisteramte zu Lufowiz.
	9	Rebro dto	80	III/3	III/6	1	25	113	20	
	10	Kraxner dto	160	III/6	III/12	1	55 ¹ / ₂	308	—	
	11	Warda dto	120	III/12	IV/0	1	15	150	—	
	12	Dernouscheg dto	160	IV/0	IV/6	1	15	200	—	
	13	Sadruga dto	200	IV/6	IV/13	1	28 ¹ / ₂	295	—	
	14	Utschaf dto	240	IV/13	V/4	1	39	396	—	
	15	Baba dto	246	V/4	V/11 +170°	1	49	436	—	
Griester	16	Schottergrube hinter Beschigrad	4160	O/+29	I/0	2	7 ¹ / ₂	8840	—	Am 15. Dec. 1852 bei der k. k. Bezirkes- hauptmannschaft zu Laibach.
	17	Schinkouz Steinbruch	4900	I/0	I/14	2	18	11270	—	
	18	Pod Sezham dto	2690	I/14	II/6	2	6 ¹ / ₂	5671	25	
	19	Mozhiunif Steinbruch	2100	II/6	II/13	1	37	3395	—	Am 19. Dec. 1852 bei dem Bürger- meisteramte in Oberlaibach.
	20	Raskouz Steinbruch Nr. I	1500	II/13	III/3	1	29 ³ / ₄	2243	45	
	21	Raskouz dto Nr. II	700	III/3	III/6	1	30	1050	—	
22	Raskouz dto Nr. III	450	III/6	III/8	1	30	675	—	Am 16. Deco- ber 1852 bei der k. k. Be- zirksampt- mannschaft zu Laibach	
23	Schottergrube hinter Beschigrad	480	O	O/5	1	27 ¹ / ₂	700	—		
24	Berschnig Schottergrube	170	O/5	O/7	1	4	181	20		
25	Slep Janes dto	340	O/7	O/13	1	9	391	—		
26	Archer Schottergrube	200	O/13	I/1	1	34	313	20		
27	Savesandbank in Medno	250	I/1	I/6	1	10	291	40		
28	dto in Zwischenwässern	250	I/6	I/11	1	40	416	40		
29	Zwainer Schottergrube	250	I/11	II/0	1	34	391	40		
Agramer	30	Schottergrube hinter Beschigrad	460	O/3	O/12	1	59	912	20	dto
	31	Babna Goriza Steinbruch	360	O/12	I/4	2	—	720	—	
	32	Blake dto	240	I/4	I/10	1	36	384	—	
	33	Drei-Kreuz dto	360	I/10	II/2	1	58	708	—	
	34	Seitendorfer dto	220	II/2	II/7	1	53 ³ / ₄	417	5	
	35	Blatu dto	300	II/7	II/13	1	33 ¹ / ₂	467	30	
	36	Stechainerberg dto	180	II/13	III/0	1	41 ³ / ₄	305	15	

Strasse	Kortlaufendes Nr.	Aus dem Material : Erzeugungs- Platz , Namens :	kommen für's Jahr			Fiscalpreis				Ort , Tag und Monat der Licita- tion.
			zu erzeu- gen	zu verföhren und aufzuschlichten		pr. Haufen	im Ganzen für einen Erzeugungs- Platz			
				H a u f e n						
				à 42 ² / ₃ Cub.	von		bis	fl.	kr.	
Grad. Durchf.	37	Sello Schottergrube	100	0/1	0/7	1 15	125	—	Am 16. Oct. 1852 bei der k. k. Bezirks- hauptmannschaft zu Laibach.	
	38	Müste dto	50	0/7	0/11	1 20	66	40		
	39	Tasbeh dto	68	0/11	1/0	1 14	83	52		
	40	Snoy dto	48	1/0	1/3+220 ^o	1 19	63	12		
41	Schottergrube hinter Beschigrad	280	0/0	0/3	1 39 ¹ / ₂	464	20	dto		
Im Baubezirke Krainburg-Radmannsdorf.										
Loibler	1	Schottergrube per Koritu	420	II	II/7	1 21 ¹ / ₂	570	30	Am 18. Oct. 1852 bei der k. k. Bez. Opt. Mannschaft zu Krainburg.	
	2	dto Hotschevarjova Jama	480	II/7	II/15	1 24	672	—		
	3	Save Sandbank	400	II/15	III/9	1 22	546	40		
	4	Schottergrube Poliza	300	III/9	III/15	1 23	415	—		
	5	dto außer Kallas	360	III/15	IV/5	1 59	714	—		
	6	Schottergrube per scheroki Poti	120	IV/5	IV/11	1 46	212	—	Am 19. Oct. 1852 bei dem Bürgermei- steramte zu Neumarktl.	
	7	Sadraga Sandbank	120	IV/11	V/1	1 50	220	—		
	8	Preška Gerölle	220	V/1	V/12	1 55	421	40		
	9	Basze dto	120	V/12	VI/2	1 38	196	—		
	10	per Ballantam Gerölle	100	VI/2	VI/7	1 40	166	40		
	11	per Lajbovmu Koritu Gerölle	60	VI/7	VI/10	1 35	95	—		
	12	per fuhi Platz Gerölle	40	VI/10	VI/12	1 50	73	20		
	13	In Selenika dto	240	VI/12	VII/0	2 —	480	—		
	14	An der Loiblerhöhe Gerölle	120	VII/0	VII/2 +165 ^o	2 8	256	—		
Burgener	15	Schottergrube in Hribenz	60	0/0	0/3	1 20	80	—	Am 21. Oct. 1852 bei der k. k. Bezirks- hauptmann- schaft zu Radmanns- dorf.	
	16	dto ob Ufrank	80	0/3	0/6	1 30	120	—		
	17	dto am Schwamberge	120	0/6	0/10	1 49	218	—		
	18	dto Posauze	100	0/10	0/15	1 22	136	40		
	19	dto Martinkou Klanz	80	0/15	1/3	1 25	113	20		
	20	Schotterbruch Podouenza	100	1/3	1/11	2 5	208	20		
	21	Sapusche Sandbank	330	1/11	II/3	1 12	396	—		
	22	Gerölle in Rodain	100	II/3	II/9	1 43	171	40		
	23	Gerölle in Bach	350	II/9	III/6	1 36	560	—	Am 22. Oct. 1852 bei dem k. k. Postamte zu Aßling.	
	24	Schottergrube Snoset	120	III/6	III/12	1 27	174	—		
	25	Save Sandbank	60	III/12	III/15	1 26 ¹ / ₂	86	30		
	26	dto dto bei Bleiofen	60	III/15	IV/2	1 40	100	—		
	27	Steinbruch in Birnbaum	80	IV/2	IV/6	1 42 ¹ / ₂	136	40		
	28	dto beli Polje	200	IV/6	V/0	1 40	133	20		
Kantner	29	Save Sandbank in Moistrana	75	V/0	V/5	1 18	97	30	Am 23. Oct. 1852 bei dem Bürgermei- steramte zu Kronau	
	30	dto dto bei Belza	40	V/5	V/7	1 15	50	—		
	31	dto dto in Vodkusche	80	V/7	V/11	1 17	102	40		
	32	Steingerölle in beli Graben	120	V/11	VI/1	1 20	160	—		
	33	Save Sandbank bei der Waldbrücke	140	VI/1	VI/8	1 6	154	—		
	34	dto dto bei der Pischenzabrücke	160	VI/8	VII/0	1 12	192	—		
	35	Gerölle in fuhi Graben	200	VII/0	VII/9 +197 ^o	1 39	330	—		
Kantner	36	Schottergrube Jakopitsch	180	0/0	0/9	1 50	330	—	Am 18. Oct. 1851 bei der k. k. Bezirks-	
	37	dto Sorman	100	0/9	0/14	1 50	183	20		
	38	dto Razhkonz	140	0/14	1/5	1 50	256	40		
	39	Gerölle per Kolloratar	100	1/5	1/10	1 50	183	20		
40	dto na Pesku	100	1/10	1/15	2 —	200	—			

Kappler	Straße	fortlaufendes Nr.	Aus dem Material : Erzeugungs- Platz, Namens :	kommen für's Jahr			Fiscalpreis				Ort, Tag und Monat der Licita- tion.
				zu erzeu- gen	zu verführen und aufzuschlichten		pr. Haufen	im Ganzen für einen Erzeugungs- Platz			
					H a u f e n			fl.	fr.		
					à 42 ² / ₃ Cub.	von Nr.				bis	
41	Gerölle per Polajnerju	80	I/15	II/3	2	—	160	—	hauptm. zu Krainburg.		
42	dto am Löbelza-Berge	80	II/3	II/7	2	—	160	—			
43	Kanker Sandbank	120	II/7	II/13	2	—	240	—			
44	Gerölle pod Ternoužam	100	II/13	III + 208°	2	—	200	—			
Im Baubezirke Adelsberg-Wippach.											
Wippach = Görzer	1	Schingerza Steinbruch	130	O/0	O/3	1	44	225	20	Am 15. Oct. 1852 bei der k. k. Bezirks- hauptm. zu Adelsberg.	
	2	Nad Losigami Steinbruch	190	O/10	I/0	1	44	329	20		
	3	Na Barnzach Gerölle	180	I/0	I/6	1	51	333	—		
	4	Na Bergedch dto	245	I/6	I/13	1	45	428	45		
	5	Sa Labram Steinbruch	105	I/13	II/0	1	42	178	30		
	6	Bellabach Sandbank	140	II/0	II/4	1	39	231	—		
	7	Begunza dto	245	II/4	II/11	1	43	420	35		
	8	Hubelbach dto	105	II/11	II/14	1	39	173	15		
Siunamer	9	Rakitnik Steinbruch	245	O/0	O/7	1	55	469	35	Am 15. Oct. 1852 bei der k. k. Bezirks- hauptmannschaft zu Adelsberg.	
	10	Nächst der Straße Steinbruch	395	O/7	I/2	1	55	757	5		
	11	Seuze Steinbruch	80	I/2	I/4	2	7	169	20		
	12	Petteline Steinbruch	80	I/4	I/6	1	55	153	20	Am 18. Oct. 1852 bei dem Bürgm. Amte zu Sagurje.	
	13	St. Peter dto	40	I/6	I/7	1	55	76	40		
	14	Radokendorf dto	40	I/7	I/8	1	55	76	40		
	15	Nächst der Straße Steinbruch	315	I/8	II/1	1	55	603	45		
	16	An der Straße Steinbruch	550	II/1	III/0	1	30	825	—	Am 19. Oct. 1852 bei der k. k. Bezirks- hauptmannsch. Expositur in Feistritz.	
	17	Hinter Schambije dto	300	III/0	III/7	1	56	580	—		
	18	Hinter Feistritz an der Scala na Rebernizach Steinbruch	545	III/7	IV/3	2	45	1498	45		
Im Baubezirke Treffen-Gottschee.											
Agramer	1	Stecheinerberg Steinbruch	160	III/0	III/4	1	46	282	40	Am 15. Oct. 1852 bei dem Bürgermei- steramte zu Weizelberg.	
	2	Peschenigberg dto	180	III/4	III/8	1	39	297	—		
	3	Bherie dto	450	III/8	III/15	2	9	967	30		
	4	Schetinj dto	160	III/15	IV/3	2	19	370	40		
	5	Maliborst dto	120	IV/3	IV/6	2	19	278	—		
	6	Grišče dto	120	IV/6	IV/9	1	59 ¹ / ₂	239	—		
	7	Lerne dto	230	IV/9	IV/15	1	59	456	10		
	8	Tratte dto	120	IV/15	V/2	1	54	228	—		
	9	Ruscharje Steinbruch	180	V/2	V/6	1	27	261	—	Am 16. Oct. bei der k. k. Bezirkshaupt- mannschaft zu Treffen.	
	10	Bernberg dto	290	V/6	V/12	1	47	517	10		
	11	Langenthal dto	110	V/12	V/15	1	44	190	40		
	12	Koronitka Steinbruch	190	V/15	VI/4	1	48 ¹ / ₂	343	35		
	13	Steinbrücke dto	220	VI/4	VI/10	1	53	414	20		
	14	Deutschdorf dto	330	VI/10	VII/2	1	51	610	30		
	15	Grütšch dto	110	VII/2	VII/5	1	50	201	40		
	16	St. Anna dto	120	VII/5	VII/8	1	46	212	—		
Im Baubezirke Neustadt-Eschernembl.											
Agramer	1	St. Anna Steinbruch	75	VII/8	VII/11	1	45 ¹ / ₂	131	52 ¹ / ₂	Am 15. Oct. 1852 bei dem Bürgermei- steramte zu Hönigstein.	
	2	Witschendorf dto	75	VII/11	VII/14	1	49 ¹ / ₂	136	52 ¹ / ₂		
	3	Iwanški dto	50	VII/14	VIII/0	1	54 ¹ / ₄	95	12 ¹ / ₂		
	4	Kalouze dto	100	VIII/0	VIII/4	2	7 ¹ / ₂	212	30		
	5	Besgauž dto	100	VIII/4	VIII/8	2	5	208	20		

Straße	Fortlaufendes Nr.	Aus dem Material: Erzeugungs- Platz, Namens:	kommen für's Jahr			Fiscalpreis				Ort, Tag und Monat der Licita- tion.
			zu erzeu- gen	zu verführen und aufzuschichten		pr. Haufen	im Ganzen für einen Erzeugungs- Platz			
				H a u f e n						
				à 42 ² / ₃ Sub.	von				bis	
fl.	fr.	fl.	fr.							
A g r a r e r	6	Pototschendorf Steinbruch	100	VIII/8	VIII/12	1 59	198	20	Am 16. Oct. 1852 bei der f. f. Bezirks- hauptmanns- schaft zu Neustadt.	
	7	Kürbisdorf dto	100	VIII/12	IX/0	1 38	163	20		
	8	Berschlin dto	120	IX/0	IX/4	1 58	236	—		
	9	Froschdorf dto	105	IX/4	IX/8	2 10	227	30		
	10	Slatineg dto	100	IX/8	IX/12	2 20	233	20		
	11	Pöschdorf dto	100	IX/12	X/0	2 20	233	20		
	12	Katteich dto	100	X/0	X/4	2 20	233	20		
	13	Bresietthal dto	100	X/4	X/8	3 —	300	—	Am 19. Oct. 1852 bei dem Bürgermei- steramte zu Landstraß.	
	14	Schericota Steinbruch	100	X/8	X/12	3 —	300	—		
	15	St. Bartholomä 1. Schotter	200	X/12	XI/4	1 44	346	40		
	16	dto 2. dto	200	XI/4	XI/12	1 15 ¹ / ₂	251	40		
	17	Dobewald Steinbruch	200	XI/12	XII/4	2 20	466	40		
	18	Studenza dto	250	XII/4	XII/14	2 32	633	20		
	19	Mraschuerfeld Schottergrube	200	XII/14	XIII/6	1 30	300	—		
	20	Sirkle dto	175	XIII/6	XIII/13	1 55	335	25		
	21	Gomilla dto	150	XIII/13	XIV/3	1 44	260	—		
	22	Piszenz dto	150	XIV/3	XIV/8	1 50	275	—		
	G a r l s t ä d t e r	23	1. Savebank Flußschotter	120	XIV/8	XIV/12	1 40	200	—	Am 20. Oct. 1852 bei dem Bürgermei- steramte zu Jessenitz.
		24	2. dto dto	120	XIV/12	XV/0	1 40	200	—	
		25	3. dto dto	120	XV/0	XV/4	1 40	200	—	
		26	4. dto dto	120	XV/4	XV/8	1 40	200	—	
		27	5. dto dto	120	XV/8	XV/12	1 40	200	—	
28		Bergana dto	30	XV/12	XV/13	1 40	50	—		
G a r l s t ä d t e r		29	Stauden Steinbruch	100	O/0	O/4	2 30	250	—	
	30	Poganiß dto	75	O/4	O/7	1 36	120	—		
	31	Brinoux dto	50	O/7	O/9	1 36	80	—		
	32	Schwernbach dto	100	O/9	O/13	2 —	200	—		
	33	Ober-Schwernbach Steinbruch	75	O/13	I/0	2 —	150	—		
	34	Weindorf 1. Steinbruch	60	I/0	I/2	2 —	120	—		
	35	Beroux dto	60	I/2	I/4	2 —	120	—		
	36	Weindorf 2. dto	60	I/4	I/6	2 20	140	—		
	37	Weindorf 3. dto	60	I/6	I/8	2 20	140	—		
	38	Sello Steinbruch	120	I/8	I/12	2 20	280	—	Am 23. Oct. 1852 bei dem Bürgermei- steramte zu Möttling.	
	39	Skimlouß Steinbruch	100	I/12	II/0	1 25	141	40		
	40	Schavorn dto	75	II/0	II/3	1 29	111	15		
	41	Suchor dto	75	II/3	II/6	1 40	125	—		
	42	Beretendorf dto	75	II/6	II/9	1 35	118	45		
	43	Loquis dto	75	II/9	II/12	1 32	115	—		
	44	Butschka dto	75	II/12	II/15	1 38	122	30		
	45	Kulpa Flußschotter	235	II/15	III/7	1 27	340	45		
Ratschach = Munkendorfer Straße.										
G a r l s t ä d t e r	1	Unter-Weichselstein Schotterbank	435	O/0	O/6	2 10	944	30	Am 15. Oct. 1852 bei der f. f. Bezirks- hauptmanns- schafts-Expo- situr in Rat- schach.	
	2	Unter-Berhou dto	435	O/6	O/12	1 23	601	45		
	3	» Soteska dto	330	O/12	I/0	1 45	577	30		
	4	» Schmarzna dto	520	I/0	I/9	1 25	736	40		
	5	» Planinz dto	450	I/9	II/1	— 58	435	—		
	6	» Auen dto	400	II/1	II/8	1 20	533	20		
	7	Unter-Arto Schotterbruch	320	II/8	III/0	1 40	533	20	Am 16. Oct 1852 bei der	
	8	Save sandbank bei Pauscha	200	III/0	III/5	1 30	300	—		
	9	Peinek Steinbruch	275	III/5	III/11	1 30	412	30		

Straße	Kortlaufendes Nr.	Aus dem Material : Erzeugungs- Platz, Namens :	kommen für's Jahr			Fiscalpreis				Ort, Tag und Monat der Vicita- tion.		
			zu erzeu- gen	zu verfahren und aufzuschichten		pr. Haufen	im Ganzen für einen Erzeugungs- Platz		fl.		fr.	
				H a u f e n								
				à	von							bis
				42 ² / ₃ Cub. '	Nr.							fl.
10	Gräzer Steinbruch	200	III/11	IV/0	1	24	280	—	k. k. Bezirks- hauptmanns- schafts-Expo- situr zu Burkfeld.			
11	Altschloß dto	190	IV/0	IV/4	1	30	285	—				
12	Savelsandbank beim Magerl	180	IV/4	IV/8	1	18	234	—				
13	Maufer Schottergrube	160	IV/8	IV/12	1	—	160	—				
14	Ober = Beligreger Schottergrube	200	IV/12	V/1	1	—	200	—				
15	Ober = Wertwitzer dto	170	V/1	V/6	—	58	164	20				
16	Unter = St. Ulrich dto	180	V/6	V/11	1	—	180	—				
17	Unter = Skopitz dto	140	V/11	V/15	1	—	140	—				

K. K. Landesbau = Direction für Krain. Laibach am 18. September 1852.

Druck von Ign. v. Kleinmayr & Fedor Bamberg.

